



Ideensplitter zur beruflichen Orientierung

VERANSTALTUNGSREIHE „ELTERN-SCHULE“ - GEMEINSAME WEITERBILDUNG VON ELTERN UND LEHRKRÄFTEN

Ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit an der Gemeinschaftsschule Keilhau ist die Elternarbeit im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. So gibt es an der Schule einen, von den Eltern organisierten Familientag, an dem die Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien gemeinsam mit dem Lehrerkollegium verschiedene Projekte an der Schule umsetzen.

Zur Stärkung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft entstand die Veranstaltungsreihe „Eltern-Schule“. Diese entwickelte sich aus einem themenbezogenen Klassenelternabend heraus. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Eltern und Lehrkräfte eine gemeinsame Plattform zu bieten, um über schulrelevante Themen ins Gespräch zu kommen und zusammen weiterzudenken.

Im Rahmen eines Workshops wird gemeinsam ein Thema bearbeitet, diskutiert und weitere Schritte gedacht.

Beispielhafter Ablauf der Veranstaltung:

- ⇒ Begrüßung und Auftakt der Veranstaltung durch die Schul- und Workshop-Leitung
- ⇒ Vorstellung des Veranstaltungsablaufes
- ⇒ Impulsvortrag zum spezifischen Thema des Workshops
- ⇒ Gruppenarbeit zur Erarbeitung relevanter Inhalte zum Thema
- ⇒ Präsentation der Ergebnisse und Diskussion
- ⇒ Zusammenstellung der Ergebnisse und Festlegung weitere Schritte.

Für diese Veranstaltungsform sind ca. 2 bis 3 Stunden einzuplanen. Nutzen Sie für den inhaltlichen Input Eltern, Expertinnen und Experten aus dem Wirtschafts- und Sozialraum.



TIPP

Nutzen Sie ein gemeinsames Fortbildungsangebot Eltern - Schule zur beruflichen Orientierung.

Sie können so Eltern gezielt in den Berufswahlprozess einbeziehen und sie zur Unterstützung ihrer Kinder befähigen.

KONTAKT

Fachstelle Qualitätsentwicklung
„Gute berufliche Orientierung“
Anja Liebscher

Hochheimer Straße 47
99094 Erfurt

Telefon: 0361 60155-334

Mail: berufsorientierung@bwtw.de

FREIE INTEGRATIVE GEMEINSCHAFTSSCHULE „FRIEDRICH W. A. FRÖBEL“ KEILHAU

Das pädagogische Konzept der Freien Integrativen Gemeinschaftsschule „Friedrich W. A. Fröbel“ orientiert sich an den reformpädagogischen Überlegen Friedrich Fröbels. Ziel der pädagogischen Arbeit an der Schule ist es, die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zu fördern und durch praktisches Tätigsein auf eine Ausbildung, den Beruf und das spätere Leben vorzubereiten.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die individuelle, strukturierte berufliche und arbeitsweltliche Orientierung sowie die Befähigung zur praktischen Anwendung theoretischer Kenntnisse.

Neben regelmäßigen Betriebsbesichtigungen führt die Schule auch einen Wettbewerb für die 9. Klasse durch. An dem Wettbewerb üben die Schülerinnen und Schüler ein realitätsnahes Vorstellungsgespräch mit echten Arbeitgebern. Hierfür wird die Schule durch ihre Kooperationspartner unterstützt. Eine weitere wichtige Säule der beruflichen Orientierung ist die Schülerfirma, die ein Lesecafé an der betreibt und für den Sozialraum der Schule offen ist.

Im Jahr 2022 wurde die Schule zum wiederholten Male mit dem Thüringer Berufswahl-SIEGEL ausgezeichnet.

Die Schule trägt ebenfalls das ERASMUS+Qualitätssiegel 2018. Im Rahmen des, von der EU geförderten, ERASMUS+Projektes haben mehrere Pädagoginnen und Pädagogen die Möglichkeit genutzt, an einer schwedischen Schule zu hospitieren und das schwedische Schulsystem kennenzulernen. Mehrere Pädagoginnen und Pädagogen waren zudem im Rahmen des Projektes zu Fortbildungen in Finnland, Island, Süd-Tirol und Griechenland. Die gewonnenen Erfahrungen fließen in die weitere Schulentwicklung ein.

Nachfolgende Aspekte helfen Ihnen, dieses Veranstaltungsformat als Teil einer aktiven Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auch in Ihrer Schule zu integrieren:

1. Vorbereitung im Team und Themenfindung

Beraten Sie zunächst im Schulteam die Idee für eine Veranstaltungsreihe „Eltern - Schule“ und überlegen Sie gemeinsam geeignete Themen. Gründen Sie eine Arbeitsgruppe interessierter Lehrkräfte, die sich für Planung und Weiterentwicklung der Veranstaltungsreihe verantwortlich zeichnen. Sprechen Sie für eine Mitwirkung in dieser Arbeitsgruppe auch Eltern(-sprecher*innen) an. Legen Sie Verantwortlichkeiten fest.

2. Vorbereitung von Veranstaltungen

Beachten Sie einen ausreichenden zeitlichen Vorlauf für die Terminabstimmung. Sprechen Sie den Termin mit der Referentin bzw. dem Referenten ab. Je nach Thema kann dies auch ein Mitglied des Schulteam, der Schulsozialarbeit oder ein Kooperationspartner sein. So bietet es sich an, für Themen der beruflichen Orientierung die schulspezifische Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen anzusprechen. Erfragen Sie notwendige Materialien und Techniken beim Dozierenden, um diese einzuplanen. Prüfen Sie die Verfügbarkeit geeigneter Räumlichkeiten und einer geeigneten Bestuhlung. Koordinieren Sie die Anmeldungen zur Veranstaltung.

TIPP

Nutzen Sie für die Veranstaltung Räumlichkeiten von Kooperationspartnern, so könne auch Eltern erreicht werden, die der Schule fern bleiben.

3. Auswertung der Veranstaltung mit Eltern und Schule

Evaluieren Sie die Veranstaltung. Fragen Sie nach Inhalten, die für Teilnehmende wichtig waren und welche inhaltlichen Punkte und Fragestellungen noch offen sind. Hierfür können Sie einen Fragebogen nutzen oder eine andere geeignete Feedbackmethode. Denkbar wäre auch, ein digitales Feedbackinstrument zu nutzen. Werten Sie Organisation und Ablauf der Veranstaltung aus und überlegen Sie Weiterentwicklungen, Anpassungen und Themen für kommende Veranstaltungen. Die Einholung und Auswertung eines Feedbacks von Eltern, bietet die Chance einer Erhöhung persönlicher Verbundenheit auf Seiten der Eltern. Gleichsam erhalten Sie Kenntnis, welche Erwartungshaltungen auf Seiten der Elternschaft und welche Wissensdefizite dort gegebenenfalls bestehen.

4. Auswertung im Team

Werten Sie die Ergebnisse der Veranstaltung im Schulteam aus. Besprechen Sie, wie die gewonnenen Erfahrungen in den Schulalltag integriert werden können und welche konzeptionellen Entwicklungen erforderlich sind. Reflektieren Sie den Ablauf der Fortbildung im Kollegium und überlegen Sie die Weiterentwicklung und Anpassung.